

Anmeldung

Ich melde mich verbindlich zur Fachveranstaltung „Ein Mädchen ist ein Mädchen...?“ am 09.07.07 in Freiburg mit Personen an.

Name:

Einrichtung:

Adresse:

Ich möchte an folgender AG teilnehmen:

- AG 1
 AG 2
 AG 3

Für die Teilnahme wird ein Unkostenbeitrag in bar vor Ort erhoben (incl. Mittagessen):

18 € Studierende und Arbeitssuchende
25 € Berufstätige

Finanziert durch

Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg, Europäischer Sozialfonds



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALES

In Kooperation mit

Feministisches Institut
Hamburg

FEMINISTISCHES
INSTITUT
HAMBURG
ANALYSEN, POSITIONEN & BERATUNG

Wissenschaftliches Institut des
Jugendhilfswerks Freiburg e. V.
an der Universität Freiburg (WI-JHW)
Konradstraße 14
79 100 Freiburg
Tel.: 0761 - 70361 - 13
Fax: 0761 - 70361 - 22
E-Mail: info@multiline-net.de



Tagungsleitung

Karin Eble / Irene Schumacher

Tagungsort

Katholische Akademie Freiburg,
79104 Freiburg, Wintererstraße 1
www.katholische-akademie-freiburg.de

Anfahrt: Vom Hbf Freiburg mit der Straßenbahnlinie 1 (Littenweiler), 3 (Vauban) oder 5 (Rieselfeld) bis Bertoldsbrunnen, umsteigen in Straßenbahn 2 (Zähringen) bis Siegesdenkmal; von dort Fußweg ca. 7 Minuten (ca. 400 Meter) den Leopoldring entlang, links in die Mozartstraße, die Akademie liegt an der rechten Straßenseite.

Ein Mädchen ist ein Mädchen ist ein Mädchen...?

Neue theoretische Ansätze für die pädagogische Praxis der Mädchenarbeit



Fachtagung am
09.07.2007

www.multiline-net.de

Wissenschaftliches Institut des Jugendhilfswerks
Freiburg e.V. an der Universität Freiburg (WI-JHW)

Ein Mädchen ist ein Mädchen ist ein Mädchen...?

Immer komplexer wird heutzutage die Welt der binären Geschlechterkonstruktionen: Einerseits machen Mädchen die besseren Schulabschlüsse im Vergleich zu Jungen und über 50% der StudienanfängerInnen sind weiblich. Andererseits sind Frauen nach wie vor in Führungspositionen wenig vertreten. Auch werden tagtäglich Zuordnungen wiederholt, nach denen Mädchen zwar kommunikativer und sozialer, aber technikinkompetent sind und wenig Verständnis für harte naturwissenschaftliche Fächer vorzuweisen haben.

Ähnlich zweideutig sind die entsprechenden Vorstellungen von Mädchenarbeit. Mädchen sollen in ihren Stärken und ihren Schwächen gefördert werden, aber letztendlich seien ja eigentlich derzeit die Jungen die Verlierer in der Bildung. Von der Frauen- und Geschlechterforschung kommen ebenfalls verwirrende Signale. Darf überhaupt noch von Kategorien wie Mädchen und Jungen gesprochen werden oder muss nicht die Kategorie Geschlecht dekonstruiert werden? Wird nicht gerade durch geschlechtshomogene Kurse die mit Stereotypen behaftete Kategorie Mädchen reifiziert, die es doch eigentlich aufzulösen gelte?

Auf der Tagung wird versucht, in diesem Dschungel der Argumentationen Pfade freizulegen. Dabei geht es primär darum, einen Überblick über neue feministische Theorieströmungen zu geben, einen Dialog

zwischen WissenschaftlerInnen und PraktikerInnen anzuregen und die grundlegenden theoretischen Erkenntnisse für die praktische Arbeit nutzbar zu machen.

Die Tagung ist als Weiterbildung für MultiplikatorInnen und PraktikerInnen aus der Bildungsarbeit konzipiert.

Programm

10.00 Uhr **Begrüßung**

Irene Schumacher, WI-JHW Freiburg

10.15 Uhr

**queer, postkolonial, intersektional –
Einblicke in neue feministische Theorien**

*Melanie Groß, Dr. Gabriele Winker
Feministisches Institut Hamburg*

12.15 Uhr **Mittagspause**

13.30 Uhr **Arbeitsgruppen**

**AG 1 Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis
Neue feministische Ansätze und ihre Bedeutung
für die Mädchenarbeit**

Workshop zur praktischen Relevanz der theoretischen Ansätze
*Melanie Groß, Feministisches Institut Hamburg
Dr. Gabriele Winker, Feministisches Institut
Hamburg*

AG 2 Mädchen in Jugendkulturen

Mädchen in virtuellen Welten

Identitätsspielräume im Netz

Dr. Angela Tillmann, TU Dresden

Mädchen mit Migrationshintergrund

Beispiele aus der Praxis

Ruken Aytas, Gewitterziegen e.V., Bremen

**AG 3 Politische Strategien zur Realisierung von
Mädchenarbeit**

Feministische Mädchenarbeit

Beispiele aus der Praxis

Karin Hassler, Tritta e.V.

Arbeit der AGJF Frauenkommission

Sigrid Laber, AGJF/Frauenkommission Stuttgart

15.15 Uhr **Kaffeepause**

15.30 Uhr

**Feministische Mädchenarbeit der Zukunft
– Wege, Strategien, Perspektiven**

Plenum zu den Ergebnissen aus den
Arbeitsgruppen

*Melanie Groß, Dr. Gabriele Winker, Ruken Aytas,
Sigrid Laber, Karin Hassler, Dr. Angela Tillmann*

16.30 Uhr **Ausklang**